

II-1511 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Z.11 0502/87-Pr.2/80

1980 08 30

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Parlament  
1017 W i e n

681/AB  
1980 -09- 01  
zu 719J

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Kohlmaier und Genossen vom 9. Juli 1980, Nr. 719/J, betreffend höhere Verzinsung der Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1:

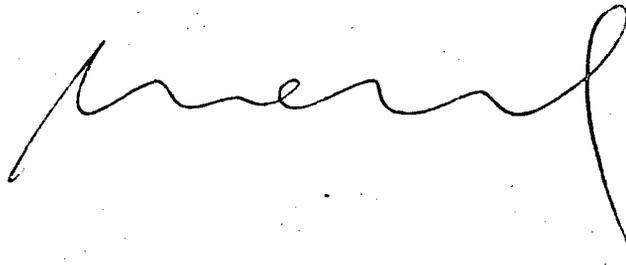
Ich habe bereits in Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Dr. Kohlmaier und Genossen vom 2. Mai 1980, Nr. 534/J, ausgeführt, warum ich eine längere Bindung der Guthaben des Reservefonds für Familienbeihilfen nicht für vertretbar erachte. Auch habe ich darauf hingewiesen, daß die Einrichtung der Reservefonds für Familienbeihilfen nicht dazu führen sollte, alle Möglichkeiten der besten Verzinsung der Guthaben auszuschöpfen, wenn diese Möglichkeiten nicht der Zielsetzung der gesetzlichen Regelung entsprechen. Es erscheint mir daher nicht vertretbar, zwei Drittel der Guthaben des Reservefonds für Familienbeihilfen für länger als ein Jahr bei der Österreichischen Postsparkasse zu binden. Dies umso mehr, als nach Ablauf der Habenzinsabkommen auch für eine zweijährige Bindungsdauer kein wesentlich höherer Zinssatz zu erreichen wäre als der mit der Österreichischen Postsparkasse für eine einjährige Bindung vereinbarte.

Zu 2:

Nach Ablauf des Habenzinsabkommens wurden mit der Österreichischen Postsparkasse unverzüglich Verhandlungen aufgenommen, um eine bessere Verzinsung des Guthabens des Reservefonds für Familienbeihilfen zu erreichen. Auf Grund des Ergebnisses

- 2 -

dieser Verhandlungen wird das Guthaben seit 1. Juli 1980 - bei Aufrechterhaltung der einjährigen Bindungsdauer - mit 7,25 v.H. verzinst. Dieser Zinssatz entspricht der derzeit von den Kreditinstituten öffentlich angekündigten besten Verzinsung für einjährig gebundene Gelder.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, flowing loops and curves, typical of a cursive script. The signature is positioned centrally on the page, below the main text block.